

8-01) Wie leben die alten Leute?

Yoshifumi FURUTA (1977)

In Japan wird die Zahl der alten Leute immer größer. Nach einer Untersuchung der Regierung betrug die Zahl der alten Leute ab 65
5 im Jahre 1975 8 750 000. Das waren 7,9 % der Bevölkerung. Die Zahl der alten Männer betrug 3 790 000, und die der Frauen 4 960 000. In Japan bilden die alten Frauen die Mehrheit, da sie durchschnittlich länger leben als Männer. Der Anteil der alten Leute an der Gesamtbevölkerung ist niedriger als in Europa (13 %
10 bis 14 %), aber höher als in Asien, Afrika, und Südamerika (2 % bis 3 %). Der Anteil der alten Leute betrug im Jahre 1955 nur 5,3 %, aber im Jahre 1975 schon 7,9 %. Man vermutet, daß der Anteil der alten Leute im Jahre 2000 13,4 % und im Jahre 2025 17,4 % betragen wird. Das bedeutet, daß ein Fünftel der Bevölkerung
15 im Jahre 2025 alte Leute sein werden. Es ist auch für uns sehr problematisch, daß die Zahl der alten Leute in Japan allmählich zunimmt, weil wir alle in 50 Jahren auch dazu gehören werden. Nach einer Untersuchung der Feuerwehr gab es in Tokio im Jahre 1975 12 000 alte Personen, die wegen einer Krankheit immer
20 im Bett liegen müssen. Darunter waren 2525 Personen, die allein leben, weil sie keine Familienangehörigen mehr haben. Im Jahre 1975 sind von Anfang Januar bis Ende August 48 bettlägerige, alleinstehende alte Leute bei Bränden umgekommen. Es ist sehr gefährlich, wenn alte Leute allein leben.

25 In Japan ist es für alte Leute besonders wichtig, daß sie mit ihren Kindern zusammen wohnen können. In Japan sind die Familien nach dem Zweiten Weltkrieg sehr schnell kleiner geworden, aber etwa 80 % der alten Leute leben immer noch mit ihren verheirateten oder unverheirateten Kindern zusammen. In europäischen Ländern ist dieser Anteil sehr viel niedriger als in Japan: in Dänemark 16 %, in England 32 %, in den USA 17 %. Worauf beruht
30 dieser große Unterschied in der Lebensform der alten Leute zwischen Japan und Europa? Ich denke, in Europa leben vor allem solche alten Leute, die wegen einer Krankheit oder einer anderen Behinderung von der Hilfe anderer Leute abhängig sind, bei ihren
35 Kindern. Es gibt sicher in Europa viele alte Leute, die als Rentner noch etwas für andere alte Leute zu tun versuchen, denen es nicht gut geht. Ich glaube, sie finden Freude an ihrer neuen Arbeit für andere. Deshalb sorgen die Kinder erst dann für ihre
40 Eltern, wenn sie nicht mehr allein leben können. Aber in Japan denkt man im allgemeinen, daß alte Leute, die nicht mit ihren Kindern zusammenleben, mit ihren Kindern nicht gut auskommen. Deshalb denkt man in Japan, daß die Kinder normalerweise mit ihren Eltern zusammenleben sollten, um für ihre Eltern zu sorgen,
45 wenn die Eltern nicht mehr berufstätig sind.

Meine Mutter sagt oft zu mir, daß sie später bei mir wohnen möchte, weil der älteste Sohn für die Eltern sorgen sollte. In

Japan glaubt man im allgemeinen, daß die Kinder, besonders die Söhne, für ihre Eltern sorgen sollen. Das ist eine japanische Tradition. Aber in Europa soll es oft vorkommen, daß die alten Eltern bei einer Tochter wohnen. Wie ich schon geschrieben habe, leben in Japan 80 % der alten Leute mit ihren Kindern zusammen. Nach einer Untersuchung des Sozialministeriums, die im Weißbuch über den Alltag in Japan 1973 veröffentlicht wurde, sagen auch diejenigen alten Leute, die mit ihren Kindern zusammenleben, obwohl sie genug Geld haben, um einen eigenen Haushalt finanzieren zu können, überwiegend (80 %), daß sie das Zusammenleben fortsetzen möchten, und von denjenigen alten Leuten, die nicht mit ihren Kindern zusammenleben, da sie genug Geld haben, um allein zu leben, sagen 40 %, daß sie lieber mit ihren Kindern zusammen leben möchten, wenn das ginge. Das bedeutet, daß die menschlichen Bindungen und die Beziehungen zu ihren Kindern die wichtigsten Gründe für das Zusammenleben sind. Das bedeutet aber sicher auch, daß die alten Leute, die allein leben, unter ihrer Einsamkeit leiden. Alte Japaner fühlen sich öfter alleingelassen als die alten Leute in Europa.

In Japan wohnen die Kinder, die nicht mit ihren Eltern zusammenleben, ziemlich weit entfernt von ihnen, weil es in Japan viel Industrie und die meisten Büros in großen Städten gibt, aber viele alte Leute noch in Kleinstädten oder auf dem Lande wohnen. Viele junge Leute kommen in die Großstädte, um dort zu studieren oder Arbeit zu finden. Die Kinder, die nicht bei ihren Eltern wohnen, wohnen dann weit von ihnen entfernt. In Japan gibt es noch ein besonderes Problem, wenn die Kinder mit ihren Eltern zusammenleben. Man kann sagen, wenn in Japan die Eltern mit einem verheirateten Kind zusammen wohnen, herrschen oft Spannungen zwischen dem alten und dem jungen Ehepaar, besonders zwischen der Schwiegermutter und der jungen Frau. Dieser Situation kann man überall in Japan begegnen. Eine alte Frau, die mit ihrem verheirateten Sohn zusammen wohnt, sagt oft, die Frau ihres Sohns sei zu ihr unfreundlich. Sie sei immer gegen sie. Die junge Frau sagt oft, die Schwiegermutter sei unfreundlich und immer gegen das, was sie tue. Natürlich herrschen solche Spannungen nicht in allen japanischen Familien, aber man hört so etwas oft. In Japan sind die Probleme des Zusammenlebens mehrerer Generationen sehr kompliziert.